# 2013

# Jahresbericht

Jahresbericht

NEIA – Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.

2013

# Vorwort

Liebe Mitglieder und Förderer von NEIA e.V.,

im „verflixten" siebten Jahr unseres Bestehens haben wir die Unterstützung unserer Partner vor Ort in Ghana, Namibia und Uganda deutlich ausbauen können. Möglich war dies, weil wir die Projektzuschüsse gegenüber dem Vorjahr auf circa 130.000 Euro verdoppeln konnten. Ein großartiger Erfolg!

Mit *Chereponi Women Empowerment* hat NEIA e.V. ein neues Projekt aus Ghana aufgenommen, das mittlerweile 150 Frauen einen nachhaltigen Start in den Sojaanbau ermöglicht und damit die Einkommenssituation ihrer Familien verbessert. NEIA e.V. hat nicht zum Ziel möglichst viele Projekte zu unterstützen aber eine Neuaufnahme ist in Einzelfällen möglich. Ein potentielles Projekt muss jedoch den Vorstand überzeugen und unsere Kriterien erfüllen – die wichtigsten dabei sind (1) Nachhaltigkeit (2) lokale Initiierung und insbesondere (3) langjähriger, persönlicher Kontakt zwischen lokalen und deutschen Projektpartnern. Julia Neumann und Alexander Stöcker führen nunmehr ihr ehrenamtliches Engagement als Projektkoordinatoren bei NEIA e.V. fort.

Auch in 2013 haben wir die von uns unterstützen Projekte vor Ort auf eigene Kosten besucht z.B. *Chereponi Women Empowerment* (im Juli), in Uganda das *Home of Hope* (im März, Juli/ August und Dezember) und die *Schulen in Kaitisya und Namirembe* (im Dezember) und die Fahrradwerkstätten von *BEN Namibia* (im April).

Über unsere Aktivitäten haben wir regelmäßig in den neuen Medien und auf unserer Webseite berichtet. Unsere Facebook-Page „gefällt" mittlerweile 190 Freunden (39% mehr als Ende 2012). Daneben wurden unsere Videos auf YouTube über 300 Mal in 2013 aufgerufen. Bei betterplace.com konnten wir das Spendenaufkommen verdreifachen. Flankiert wurde unsere Öffentlichkeitsarbeit wieder durch zwei unserer Newsletter und sieben überregionale Zeitungsartikel.

Wir danken unseren Projektverantwortlichen und Aktiven, unseren 118 Mitgliedern, sowie unseren vielen Unterstützern und Unterstützerinnen. Ihr alle seid maßgeblich an dem, was wir mit unseren Partnern aufbauen konnten, beteiligt!

Im Namen des Vorstands

Jörg Bauer, Vorsitzender

# Einnahmen und Ausgaben

***Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?***

| Einnahmen in € | |
|---|---|
| **Spenden** | 100.987,85 |
| **Patenschaften** | 25.545,00 |
| **Mitgliedsbeiträge** | 3.373,00 |
| **Sonstige** | 0,00 |
| **Gesamt** | **129.905,85** |

Insgesamt sind die Einnahmen um 95% gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegen deutlich über unserem bisher besten Jahr 2011.
Die Patenschaften sind Dauerspenden, die regelmäßig für die Kinder des *Home of Hope* in Uganda eingehen. In 2013 wurden die Patenschaften auf zweimal 25 Euro pro Monat je Kind erhöht um den gestiegenen Kosten in Uganda Rechnung zu tragen. Sie decken die Grundversorgung (Lebensmittel, Gesundheit etc.) und Bildung (Schulgelder, Uniformen, etc.) der Kinder ab.
Die Mitgliedsbeiträge sind eine wichtige Einnahmequelle, da sie im Gegensatz zu den Spenden planbar und ohne Zweckbindung flexibel einsetzbar sind. Der durchschnittliche Beitrag betrug in 2013 circa 29 Euro p.a.
Die sonstigen Einnahmen bestehen üblicherweise aus den Zinsen unseres Bankkontos. In 2013 zahlte unsere Hausbank allerdings aufgrund der Niedrigzins-Situation keine Zinsen auf das Guthaben unseres Vereinskontos.

# Einnahmen und Ausgaben

***Wie setzen sich die Ausgaben zusammen?***

| Ausgaben in € | |
|---|---|
| **Projektzuschüsse** | 127.603,52 |
| **Verwaltungskosten** (inkl. Marketing) | 282,55 |
| **Gesamt** | **127.886,07** |

Die Projektzuschüsse konnten in 2013 analog zu den Einnahmen gegenüber Vorjahr fast verdoppelt werden (+90%). Insgesamt wurden circa 127.900 Euro an die Projekte ausgeschüttet. Die Details zur Mittelverwendung werden in den nachfolgenden Projektberichten dargestellt.

***Verwaltungskosten***

| Verwaltungskosten im Detail in € | |
|---|---|
| **Homepage** | 35,88 |
| **Portokosten** | 50,00 |
| **Kontoführungsgebühren** | 144,55 |
| **Marketing** | 52,12 |
| **Gesamt** | **282,55** |

Die Verwaltungskosten lagen bei rund 280 Euro und wuchsen im Vergleich zum fast verdoppelten Transaktionsvolumen mit 28% nur unterproportional.
Dadurch konnten wir den Anteil der Verwaltungskosten auf 0,2% der Gesamtausgaben und somit um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr senken. Hierbei sei auch angemerkt, dass die Projektkoordinatoren, Vorstände und weitere Aktive (z.B. Design der Webseite und Flyer) rein ehrenamtlich arbeiten. Auch die Reisekosten für die regelmäßigen Besuche vor Ort werden nicht aus den Spendenmitteln des Vereins erstattet. Für ihr besonderes Engagement sei allen Aktiven an dieser Stelle herzlich gedankt!

# Projekte

## *Bicycling Empowerment Network Namibia (BEN Namibia)*

| Saldenübersicht in € | |
|---|---|
| **Saldo Ende 2012** | 579,00 |
| **Zweckgebundene Einnahmen** | 33.270,00 |
| **Zuschuss (freie Vereinsmittel)** | 3.273,00 |
| **Ausgaben** | 35.902,00 |
| **Saldo Projektmittel 31.12.2013** | **1.220,00** |

Das Team vom BEC Karasburg

Das Team von BEC LInyanti

Treffen mit Asco, Manager und Unternehmertalent des BEC Ssingalamwe

Mechanikerausbildung im BEC Omaruru

Paulina und Michael von BEN Namibia

2013 war mit dem Aufbau von zwei neuen *Bicycle Empowerment Center* (BEC) ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Zusammenarbeit mit *BEN Namibia*. Auch die finanzielle Unterstützung konnte dank unseres Partners Knorr-Bremse Global Care e.V. und weiterer Förderer deutlich ausgebaut werden.

Das im Vorjahr gestartete BEC bei der Catholic Aids Action (CAA) in Karasburg hat Anfang 2013 seinen Betrieb aufgenommen und konnte bereits gute Ergebnisse erzielen. Traurigerweise verstarb aber auch eine der mit unserer Hilfe ausgebildeten Fahrradmechanikerinnen an HIV/AIDS – eine bittere Realität, die uns aber in der Unterstützung der BECs bestärkt, die einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung im ländlichen Namibia leisten.

In 2013 konnte NEIA e.V. die komplette Finanzierung eines neuen BEC in Linyanti in der besonders von HIV/AIDS betroffenen Sambesi-Region sicherstellen.

Zusätzlich konnte der Aufbau eines ebenfalls neuen BEC in Omaruru in der zentral gelegenen Erongo Region von NEIA e.V. durch die Finanzierung des Business- und Mechaniker-Trainings unterstützt werden.

Ende 2013 hat *BEN Namibia* somit insgesamt 32 BECs im ganzen Land aufgebaut, über 100 Arbeitsplätze geschaffen, über 260 Mechaniker ausgebildet und über 32.000 Fahrräder nach Namibia importiert.

Für 2014 plant *BEN Namibia* noch den Aufbau von zwei weiteren BEC in Lüderitz und Chettu (Sambesi-Region). Mit Hilfe unserer Unterstützer und Partner strebt NEIA e.V. an, auch den Aufbau dieser sinnvollen Projekte finanziell zu unterstützen.

# Projekte

Ein eigener Spielplatz und eine neue, schützende Mauer

Betonierter Waschplatz

Ein Tor sichert nun den Eingang

Frisches Obst aus eigenem Anbau

Besuch in der Schule

## *Home of Hope (Vvumba, Uganda)*

| Saldenübersicht in € | |
|---|---|
| **Saldo Ende 2012** | 7.583,47 |
| **Einnahmen** | 61.913,25 |
| **Zuschuss aus freien Vereinsmitteln** | 4.480,00 |
| **Ausgaben aus Projektmitteln** | 64.130,02 |
| **Saldo Projektmittel 31.12.2013** | **9.846,70** |

In 2013 leben 29 Kinder im *Home of Hope*. Bei einer Überprüfung durch das Ministerium wurde das *Home of Hope* als bestes Kinderhaus der Region beurteilt. Einer der wenigen offenen Punkte war die Einfriedung des Geländes zum Schutz der Kinder, der zeitnah durch erneute Unterstützung der HelpAlliance angegangen werden konnte.
Zusätzlich wurde u.a. das Grundstück vergrößert, der Schweinestall erweitert und ein Wäschewaschplatz betoniert. Auch war es möglich, den Kindern ein besonderes Highlight zu bieten: ein eigener Spielplatz! Um die Kinder möglichst optimal betreuen zu können wurden ein Sozialarbeiter und eine weitere Matron eingestellt.
Seit 2013 ist das Home of Hope nun auch als Community Based Organization (CBO) in Uganda registriert. Die Registrierung als Nichtregierungsorganisation (NGO) wurde in 2013 in die Wege geleitet. Auch diese bürokratisch notwendigen Schritte konnten dank der Spendengelder aus Deutschland ermöglicht werden.

Projektkoordinatorin Julia und die Kids des Home of Hope

# Projekte

Kaitisya: Neue Grundschule hinten

1. Grundschulklasse (P1) beginnt

Projektkoordinatorin Michaela mit dem neuen Bauleiter

Und schon wird die Grundschule erweitert

Schulbau in Uganda schafft Arbeitsplätze

## *Schulbau in Uganda (nahe Mbale, Uganda)*

| Saldenübersicht in € | |
|---|---|
| **Saldo Ende 2012** | 603,75 |
| **Einnahmen** | 22.529,30 |
| **Zuschuss aus freien Vereinsmitteln** | 0,00 |
| **Ausgaben aus Projektmitteln** | 20.591,50 |
| **Saldo Projektmittel 31.12.2013** | **2.541,55** |

In der **Kaitisya Nursery & Primary School** wurden in 2013 insgesamt rund 200 Kinder von 7 Lehrkräften unterrichtet. Erstmals konnte auch der Unterricht für drei Grundschulklassen im neu gebauten Grundschulgebäude im Schuljahr 2013 starten. Da es ab der 3. Klasse Nachmittagsunterricht gibt, bekamen die SchülerInnen täglich neben Porridge am Morgen auch ein Mittagessen.

Darüber hinaus konnte mit Hilfe der Spenden an zwei bestehenden Schulgebäuden notwendige Blitzableiter installiert werden. Außerdem wurde ein neues großes Grundstück gegenüber der Schule erworben. Hier gibt es nun nicht nur genug Platz zum Toben sondern auch die Möglichkeit ein kleines Fußballfeld anzulegen.

Im Dezember wurde mit dem Bau eines weiteren Gebäudes mit 4 Zimmern begonnen. Hier sollen künftig die Klassen P4 bis P7 (4. bis 7. Klasse) einziehen. Zudem wurde ein weiteres kleines Grundstück hinter dem neuen Gebäude gekauft auf dem ein großes Toilettenhaus entsteht. So wird es nun sechs Latrinen - drei für Mädchen und drei für Jungen – geben. Das kleine Toilettenhaus, welches Anfang 2012 gebaut wurde, wird dann ausschließlich für die Lehrerschaft bestimmt sein.

Die ***Namirembe Nursery & Primary School*** konnte das Schuljahr 2013 erfolgreich ohne zusätzliche Spendengelder bestreiten – ein Zeichen der Nachhaltigkeit! 14 Lehrkräfte unterrichteten 274 Kinder. 2013 war für die *Namirembe Nursery & Primary School* auch ein besonderes Jahr, denn die SchülerInnen der 7. Klasse konnten ihre Abschlussprüfung ablegen und die Schule somit ihre ersten 30 AbsolventInnen beglückwünschen!

# Projekte

Ernest Kwabena im Sojabohnenfeld

Projektkoordinatoren Alexander, Ernest und Julia

Frauen der Mayemam Community

Meeting in Namakulu

## *Chereponi Women Empowerment Project (Chereponi, Nord-Ghana)*

| Saldenübersicht in € | |
|---|---|
| **Saldo Ende 2012** | 0,00 |
| **Einnahmen** | 1.739,21 |
| **Zuschuss aus freien Vereinsmitteln** | 0,00 |
| **Ausgaben aus Projektmitteln** | 1.480,00 |
| **Saldo Projektmittel 31.12.2013** | **259,21** |

Im Februar 2013 wurde mit *Chereponi Women Empowerment (*CWEP) ein weiteres Projekt in Ghana bei NEIA e.V. aufgenommen. Das Projekt unterstützt seit 2011 Frauen im ländlichen Norden von Ghana durch eine Starthilfe im Sojabohnenanbau und Mikrokredite ein eigenes Einkommen zu generieren und damit die Nahrungsversorgung ihrer Familien zu verbessern. Lokaler ehrenamtlicher Projektkoordinator ist Ernest Kwabena.

Anfang 2013 nahmen bereits 50 Frauen an CWEP teil. Vor der neuen Anbausaison im Mai konnten 50 Frauen neu aufgenommen werden, 50 weitere Frauen bekamen im Dezember einen Mikrokredit. Die Gesamtzahl der unterstützten Frauen hat sich bis Ende 2013 somit verdreifacht.

Zudem wurde eine weitere Community hinzugefügt, so dass nun Frauen aus drei Gemeinden unterstützt werden (Namalaku, Mayemam, Nyamgbandi).
Mit der Firma Vesta Oil Ltd. konnte ein dauerhafter Abnehmer der Sojabohnen gewonnen werden. Der Speiseölproduzent kauft dem Projekt die Sojabohnen bereits während der Haupterntezeit im Dezember ab, was Lagerkosten spart und durch den wachsenden Kapitalstock neue Mikrokredite ermöglicht.

Sowohl die Ernte als aus die Rückzahlung der Mikrokredite verliefen sehr positiv und die Erwartungen konnten voll erfüllt werden.

In 2013 wurde das Projekt offiziell als Association in Ghana registriert. Dies ermöglicht es der Gruppe an kostenlosen Schulungen der Distriktverwaltung teilzunehmen.

# Projekte

## *Royal Seed Needy Home (Odupong Ofakour, Ghana)*

| Saldenübersicht in € | |
|---|---|
| **Saldo Ende 2012** | 4.153,77 |
| **Einnahmen** | 4.860,00 |
| **Zuschuss aus freien Vereinsmitteln** | 0,00 |
| **Ausgaben aus Projektmitteln** | 5.500,00 |
| **Saldo Projektmittel 31.12.2013** | **3.513,77** |

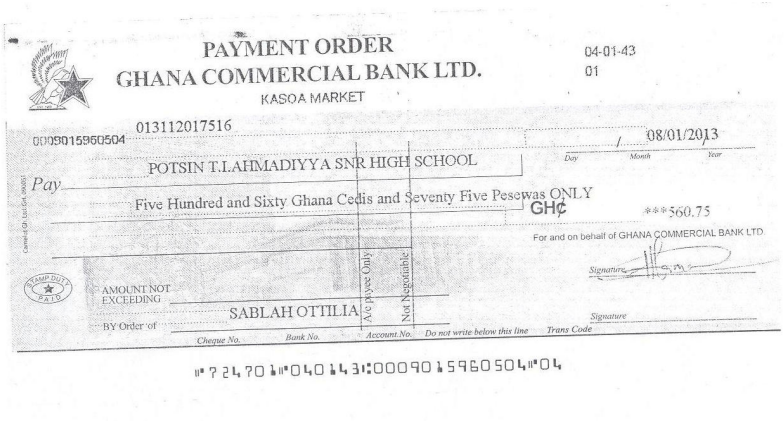
Das Royal Seed Needy Home

Das RSNH benötigte die Unterstützung von NEIA e.V. in 2013 in erster Linie zur Versorgung der circa 120 im Kinder mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs.

Spenden ermöglichen die Versorgung mit Lebensmitteln…

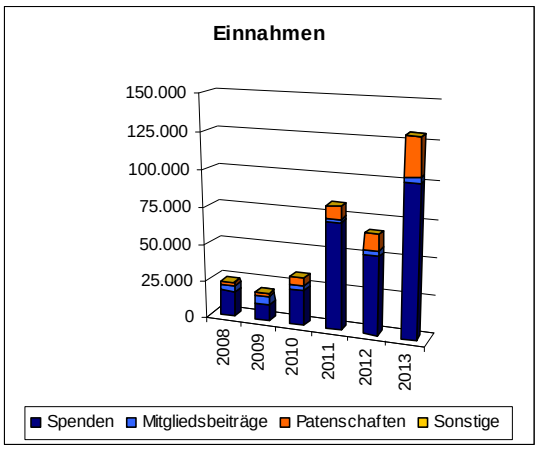
Darüber hinaus konnten mithilfe der Spendengelder die Schulgebühren von elf Jugendlichen des RSNH übernommen werden. Der Besuch der Senior High School ist ein wichtiger Zugang zu einer guten Bildung und somit ein weiterer Grundstein auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

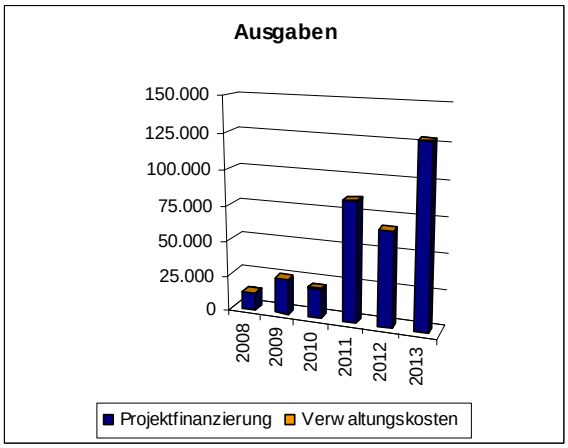
Für 2014 ist weiterhin der Bau eines neuen großen Hauses für die Separierung von Schule und Unterkünften geplant, wie dies langfristig von den ghanaischen Behörden gefordert wird. Die dazu nötigen erheblichen finanziellen Mittel sind aber noch nicht vorhanden.

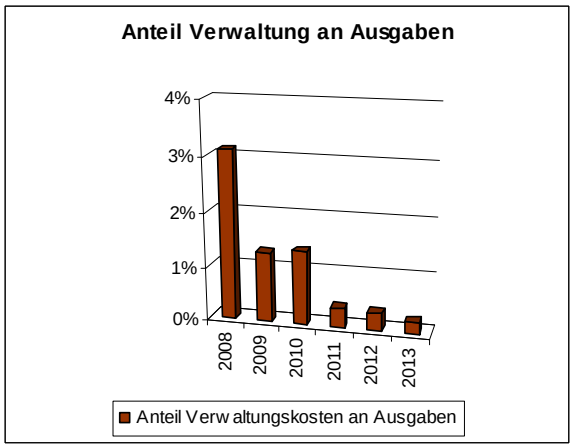

PAYMENT ORDER
GHANA COMMERCIAL BANK LTD.
KASOA MARKET
04-01-43
01
013112017516
0009015960504
08/01/2013
Day Month Year
Pay POTSIN T.I.AHMADIYYA SNR HIGH SCHOOL
Five Hundred and Sixty Ghana Cedis and Seventy Five Pesewas ONLY
GH¢ ***560.75
For and on behalf of GHANA COMMERCIAL BANK LTD.
Signature
A/c payee Only
Not Negotiable
AMOUNT NOT EXCEEDING
BY Order of SABLAH OTTILIA
Signature
Cheque No. Bank No. Account No. Do not write below this line Trans Code
⑈ ? 21 4 70 ⑆ 040 14 31 ⑆ 000 90 1 596 050 4 ⑈ 04

… und den Besuch der Senior High School, hier von Ottilia Sablah

# Entwicklungen im Überblick




Die für NEIA e.V. so wichtige Balance zwischen den projektbezogenen Ausgaben und den entsprechenden Einnahmen zur Finanzierung der Vorhaben konnte auch 2013 sichergestellt werden. Das Vermögen des Vereins zum 31.12.2013 ist zum Vorjahr um 11% auf 20.324 EUR gestiegen (davon 14% zweckungebundene Mittel).

Es bietet somit weiterhin ausreichend Sicherheit, um gegebenenfalls kurzfristig auf erhöhte Mittelbedarfe in den Projekten flexibel reagieren zu können (z.B. Notlagen, regionale Krisen oder stark steigende Lebensmittelpreise).
Es darf nicht vergessen werden, dass circa 150 Kinder im Home of Hope (Uganda) und Royal Seed Needy Home (Ghana) sowie ca. 500 Schulkinder in Uganda auf eine langfristige Unterstützung durch NEIA e.V. vertrauen – auch wenn das Spendenvolumen einmal krisenbedingt eine Zeit lang deutlich zurückgehen sollte.

Kinder des Home of Hope in Uganda